



***Martita,
ich habe dich
nie vergessen***

SANDRA CISNEROS

OKTOPUS



*Martita,
ich habe dich
nie vergessen*

SANDRA CISNEROS

OKTOPUS

Sandra Cisneros

Martita, ich habe dich nie vergessen

Aus dem amerikanischen Englisch von Mayela Gerhardt

Oktopus

Für Susan Bergholz

Und in Erinnerung an Jerry Weston Mathis

Jeden Samstag trifft man mich im Esszimmer an, mit meinem Spachtel und meinem Gasbrenner, sobald die Küche geputzt ist und die Mädchen in der Bibliothek sind. *Im Jahr 88 vor Christus führte Mithridates, König von Pontos am Pontos Euxeinos, Krieg gegen die Römer ... Xenophon ...* Die Gedanken blubbern irgendwo aus mir hervor, so wie die Blasen auf den klebrigen Lackschichten, denen ich mit meinem Propangasbrenner zu Leibe rücke.

Der Lack löst sich in störrischen Kringeln ab – eine Geduldsprobe. Aber ich darf mich nicht beklagen. Schließlich war es meine Idee, das Holz von der Farbe zu befreien, anstatt einfach darüberzustreichen. In all meinen bisherigen Wohnungen in Chicago gab es im Esszimmer eine solche eingebaute Anrichte, auf der die Lackschichten der letzten hundertsechs Jahre pappten wie von Honig durchtränkter Blätterteig.

Im Jahr 88 vor Christus führte Mithridates ... Und dann lege ich meinen Spachtel beiseite, schließe das Ventil am Gasbrenner und wühle mich durch den Schrank mit den Wintersachen, vorbei am HAUSKAUFVERTRAG, an den GEBURTSURKUNDEN und GRUNDSTEUERBESCHEIDEN, suche nach dir in Briefen, aus denen Fotos herauspurzeln; eine Papierserviette mit gewelltem Saum; Poststempel aus Frankreich, Argentinien, Spanien; Luftpostumschläge mit gestreiften Rändern, deine Handschrift so dicht und gekringelt wie dein Haar.

Und es ist, als würden wir noch immer miteinander reden, nach all dieser Zeit, Martita.

Querida *Puffina*,

ich weiß nicht, ob ich nicht auf Deinen Brief geantwortet habe oder Du nicht auf meinen. Es ist auch nicht mehr wichtig.

Als ich meinen Kleiderschrank umgeräumt habe, bin ich in einer Schublade auf Deine Briefe gestoßen.

(Ich hoffe, die Adresse stimmt noch.) Da kam alles wieder zurück: der Silvesterabend in Paris und vor allem ein Gefühl, eine Empfindung - ich habe kein gutes Gedächtnis, aber ich erinnere mich an Gefühle.

Wie viele Tage haben wir uns gekannt? Ich weiß es nicht einmal. Aber ich weiß, dass ich Dich sehr lieb gewonnen habe, Puffina. Das habe ich gespürt, ganz plötzlich, als ich Deine Briefe gefunden habe.

Ich wollte, dass Du das weißt. Das ist alles. Ich habe ein Foto von uns - von Dir, Paola und mir - aus einem dieser Fotoautomaten in der Metrostation. Weißt Du noch? Ich bin froh, es zu haben.

Mir fällt es schwer, Dir zu erzählen, was seitdem passiert ist ...

Ich war kurz davor zu heiraten, aber es sollte nicht sein. Es ist noch nicht lange her, dass ich die Verlobung gelöst habe, und ich bin ein bisschen traurig. Aber das geht vorbei.